



Verknüpfung.



In dem Garten
 wo die Blüten
 hängend an den schwanken Zweigen
 sich dem stillen Wege neigen
 und von einem letzten Reigen
 schauernd träumen —
 lange warten —
 gehen wir denselben Weg
 wo die rätselvollen Blüten
 dunkel von dem Mund der Lust
 willenlos ihr Schweigen brechen —
 höre ich lächelnd was du weißt
 und du wendest nicht die Augen
 und du tauchst in mich hinein:
 alles was du gabst ist Schmerz,
 alles was du gabst ist Freude,
 und wir schauern wie die schwanken Zweige.

München.

Ernst Schur.



Anny Vivanti.

Gedichte, übersetzt von P. Nachmann, Frankfurt a. M.



Vergessen werden wir, nicht dauerts lang!
 Die Farbe Deines Augs vergeß ich dann,
 Du meinen Namen, meiner Stimme Klang.

Doch seh ich Mandeln dann und Pflirsich blüh'n
 Dann wird wohl die Erinnerung an Dich
 Wie leiser Sang an mir vorüberzieh'n.

Auch Deine Seele denkt wohl manchmal mein
 Und schwankend wird mein Bild vor Dir erscheinen
 So wie ein schemenhafter ferner Schein.

2*